



Erfolgreiche schulische Begabten- und Begabungsförderung wird belohnt – 13 Grundschulen als SH i B – Schulen zertifiziert



KIEL. Um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre individuellen Begabungen und Stärken zu entwickeln, hat Schleswig-Holstein seit einigen Jahren die Begabungs-

und Begabtenförderung unter dem Motto „Erkennen – ermutigen – ermöglichen“ verstärkt in den Blick genommen. So wurden erfolgreich 16 regionale „Kompetenzzentren Begabtenförderung“ an Schulen aufgebaut sowie 24 SH i B – Schulen (Schleswig-Holstein inklusive Begabtenförderung) in der SEK I und Sek II zertifiziert. Um mit der Förderung der Kinder an der Basis ansetzen zu können, wurde das Projekt im Jahr 2012 auf die Grundschulen und die KiTa's erweitert. Am 11. Juni präsentierten 13 Grundschulen ihre Arbeit in der Sparkassenakademie in Kiel, tauschten sich mit allen beteiligten Schulen aus und erhielten ihre Zertifikate.



Sieglinde Huszak, MBW

„Ich freue mich, dass wir heute 13 Grundschulen aus sieben Kreisen als SH i B – Schule zertifizieren können“, sagte Sieglinde Huszak vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MBW). „Die Aukamp-Schule aus Osterröndfeld, die Eiderschule aus Dellstedt, die Grundschule Buchholz-Kuden, die Reimer-Bull-Schule aus

Marne, die Grundschule Büchen, die Grundschule Sterley, die Grundschule mit Förderzentrum St. Nicolai auf Sylt, die St.-Georg-Schule in Heide, die Grundschule Munkbrarup aus Wees, die Regenbogenschule aus Satrup, die Grundschule am Störtal aus Oelixedorf, die Matthias-Claudius Schule aus Reinfeld und die Stadtschule Bad Oldesloe haben gezeigt, dass sie sich intensiv und erfolgreich um die Förderung der Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler kümmern“, so Huszak. Damit seien seit Beginn des Jahres 2012 insgesamt 16 Grundschulen als SH i B - Schule zertifiziert worden. Sieben weitere Schulen seien noch ein weiteres Jahr auf dem Weg.



Sie können stolz sein - die 13 zertifizierten Grundschulen mit Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern.

„Die vier vom MBW vorgegebenen Entwicklungsstufen der Hochbegabtenförderung (Erste Stufe: Zeit für den Aufbruch, Zweite Stufe: Grundlagen sind gelegt, Dritte Stufe: Erfolge wertschätzen, Vierte Stufe: Visionen (weiter) entwickeln) geben den Schulen eine klare Orientierung, wie sie die Begabungen und die Begabten an ihrer Schule besser erkennen und fördern können“, sagte Maren Stolte, Koordinatorin für Begabten- und Begabungsförderung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). „Das Zertifikat und ein SH i B – Schild erhalten Schulen, die nachgewiesen haben, dass sie mindestens die Stufe drei ‚Erfolge wertschätzen‘ erreicht haben“, erläuterte Stolte. „Wir möchten mit diesem Projekt für die Grundschulen erreichen, dass die Begabten- und Begabungsförderung im alltäglichen Unterricht ankommt, der Unterricht durch diese Impulse weiterentwickelt wird und alle Schülerinnen und Schüler vom Ansatz der individuellen Förderung profitieren“, so Stolte. Derzeit würden die sieben noch im Projekt befindlichen Schulen bis zu ihrer Zertifizierung in 2015 weiterhin beratend begleitet. „Wir planen zudem, die entstandene Netzwerkarbeit der zertifizierten Schulen weiter zu unterstützen, verstärkt Fortbildungen für alle Lehrkräfte zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung anzubieten und dem Thema zukünftig auch in der Ausbildung und der Führungskräftequalifizierung einen höheren Stellenwert zu geben“, beschrieb Stolte die Perspektive. Der Kontakt zu Hochschulen und angegliederten Forschungseinrichtungen sei im Aufbau. Ob weitere Schulen in das SH i B – Projekt aufgenommen werden könnten, sei von der finanziellen Ausstattung abhängig und noch nicht entschieden.

„Das Interesse der Grundschulen ist groß“, unterstreichen die beiden SH i B – Grundschule-Projektleitungen des IQSH Gudrun Schröder und Ulrike Martens, die die Schulen bei ihrer Arbeit begleiten. Sie bestätigen, dass sich durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Begabtenförderung der Blick der Lehrkräfte auf die Kinder



Die SH i B - Verantwortlichen im IQSH
Ulrike Martens, Gudrun Schröder und Maren Stolte (v.l.n.r.)

und den Unterricht verändert hätten. „Je länger die Kolleginnen und Kollegen an dem Projekt arbeiteten, desto deutlicher wurde, dass jedes Kind spezifische und besondere Begabungen mitbringt, die es zu erkennen und zu fördern gilt“, so Schröder und Martens. Es zeigte sich, dass die erworbenen erweiterten Kompetenzen der Lehrkräfte nicht nur den hochbegabten Kindern zugute kommen, sondern dass alle Kinder davon profitieren. Von den Schulen positiv aufgenommen worden seien auch die Unterstützungsleistungen von MBW und IQSH: Die klare Vorgabe der vier Entwicklungsstufen; der Orientierungsrahmen für (Hoch-)Begabte fördernde Grundschulen mit Beispielen für die Umsetzung einer begabungsfördernden Praxis in der Schule; die Qualifizierung von Lehrkräften zur „schulischen Beratungslehrkraft Begabtenförderung“; die vier ganztägigen Treffen aller beteiligten Schulen, die den Austausch und die Netzwerkarbeit förderten sowie die halbjährlichen Vor-Ort-Besuche der Projektleitungen, bei denen die Arbeitsschwerpunkte der jeweiligen Schule im Mittelpunkt standen. „Diese von Qualitätskriterien geleitete und langfristig begleitete Arbeit bot den Schulen Sicherheit und trug zur Nachhaltigkeit bei“, davon sind die beiden Projektleitungen überzeugt.



Festredner Otto Herz

Der Festvortrag des Reformpädagogen und Psychologen Otto Herz „Begabtenförderung und Inklusion“ wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr gewinnbringend und als gute Zusammenfassung des Tages gelobt. Er plädierte für drei neue „Grundlegende gesellschaftliche Funktionsbestimmungen von Schule:

- Zusammenleben zu lernen
- Lernen als gute Erfahrung erleben zu lassen

- sich zukunftsgestaltendes Können anzueignen

Denn vom gelingenden Zusammenleben hänge sowohl der individuelle wie auch der welt-gesellschaftliche Frieden ab. Nur wer Lernen als prinzipiell gute Erfahrung erlebe, werde lebenslang lernen wollen.



Ausprobieren macht Spaß

Weitere Informationen:

<http://www.schleswig-holstein.de/Bildung>
(Suchbegriff SHiB)